



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

****) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland

Kernobst

Apfelwickler: Bei starkem Vorjahresbefall (> 1 % Vermadung) wird in späten Lagen für diese Woche eine erste Behandlung mit Steward 0,085 kg* (B4, max. 4 x, bei von Bienen befliegenem Unterwuchs: mulchen oder nicht zusammen und mit mind. 3 Tage Abstand zu Azolfungiziden behandeln, Wirkdauer ca. 10 Tage) oder einem Granuloseviruspräparat (möglichst Carpovirusine (mexikanischer Stamm, B4, max. 10 x, WZ frei) oder Madex Max, zur Dosierung auf Herstellerangaben achten, durch UV-Empfindlichkeit hält die Wirkung kürzer an) empfohlen, um die ersten Räumchen zu erwischen. Im Anschluss wird eine Beh. mit Coragen 0,0875 l* in frühen Lagen für Ende dieser Woche (B4, max. 2 x) und in späten Lagen nächste Woche empfohlen. Die Wirkdauer von Coragen beträgt etwa drei Wochen.

Schorf: Die Primärschorfsaison ist weitestgehend beendet. Um die weitere Fungizidstrategie zu bestimmen, jetzt die Anlagen auf Befall kontrollieren. In befallenen Sorten müssen die Behandlungen fortgesetzt werden, um weitere Infektionen am Baum durch die Sommersporen zu vermeiden. Bei starkem Blattzuwachs wird eine Erneuerung des Fungizidbelags spätestens alle 7 Tage (wenn Regen vorhergesagt wird; bei geringem Zuwachs alle 10 Tage) oder nach 15 – 20 mm Niederschlag erneuert werden. Möglich sind bspw. Delan WG 0,25 kg* (max. 12 x), Malvin WG 0,6 kg* (max. 13 x), Merpan 80 WDG 0,625 kg* (max. 5 x), Merpan 48 SC 1 l* (max. 5 x). In Sorten ohne Befall sind Behandlungen vor Zeiträumen mit mehrtägiger Blattnässe ausreichend, um weitere Pilzerkrankungen wie Fliegenschmutzkrankheit abzuwehren.

Apfelmehltau: Bei Mehltau-anfälligen Apfelsorten die Behandlungen bis zum Triebabschluss im ca. 7-10-tägigem Abstand fortführen. Aufgrund des besseren Aubbauverhaltens wird für Großmarktanlieferer für die letzten Mehлтаubehandlungen vor dem Triebabschluss bzw. vor Ernte bei Frühsorten Topas empfohlen.

Steinobst **Für Großmarktanlieferer gelten 4 Wirkstoffe ab Blühende.**

Kirschfruchtfliege: Anlagenweise hat die Flugintensität zugenommen (Gelbtafelfänge), gleichzeitig bauen sich neue Populationen der Schwarzen Kirschenlaus auf. Auf Befall kontrollieren, es kann bei gelb färbenden Sorten eine Beh. mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2 x, B4, in Kombination mit Azolfungiziden wie Score, Systhane, Luna Experience, mit Blattlauswirkung) oder Exirel 0,375 l* (max. 2 x, B1!, max. 1 l/ha) erfolgen.

Kirschessigfliege: Die Notfallzulassungen für Spintor und Exirel sind erst am vergangenen Freitag eingetroffen (WD Nr. 29). Rosa färbende Kirschen werden mit Eiern belegt, standort- und sortenbedingt ist mit einem Befallsanstieg zu rechnen. Wo von der Wartezeit möglich, werden Beh. für umfärbende Sorten

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

mit Spintor 0,15 l* (max. 0,3 l/ha je Behandlung) oder Exirel 0,375 l* (beide WZ 5 Tage, beide Mittel B1!) empfohlen. Schutznetze gegen die Kirschessigfliege sollten geschlossen sein, ggf. ist eine Insektizidmaßnahme direkt nach Schließen der Netze sinnvoll.

Schwarze Kirschenlaus: Die Triebspitzen werden anlagenweise neu besiedelt. Pirimor Granulat 0,25 kg* (WZ 14 Tage, max. 2 x) oder, bei bereits eingedrehten Blättern, Calypso 0,1 l* (WZ 14 Tage, max. 2 x) sind möglich. Mospilan hat ebenfalls eine Wirkung auf Blattläuse.

Fruchtfäulen bei Kirschen: Für Fröhsorten werden vor allem bei feuchter Witterung Beh. mit bspw. Signum 0,25 kg* (2 Wirkstoffe, max. 3 x, firmenseits 2 x empfohlen, WZ 7 Tage, OGS-Strategie), Luna Experience 0,2 l* (max. 2 x, 2 Wirkstoffe, WZ 7 Tage) oder Teldor 0,5 kg* (max. 3 x, WZ 3 Tage, auf Spritzflecken achten) auf rot gefärbte Früchte empfohlen. Geplatzte Fröhkirschen sind anlagenweise ebenfalls zu finden.

Erinnerung an Blattgesundheit Kirschen: Signum und Luna Experience zur Fruchtfäulenbeh. haben auch eine Wirkung auf versch. Blattkrankheiten. Gegen Gnomonia sind bspw. Score 0,075 l* oder Delan WG 0,25 kg* möglich.

Pflaumenwickler: Nur bei Fröhsorten mit schwachem Behang wird eine Bekämpfung der ersten Pflaumenwicklergeneration empfohlen. Unter Beachtung der Wartezeit von 28 Tagen kann eine Beh. mit Insegar 0,2 kg* (B1! – bienengefährlich!, max. 0,6 kg/ha, max. 1,2 kg/ha und Jahr, max. 2 x) erfolgen.

Strauchbeeren Für Großmarktanlieferer gelten 5 Wirkstoffe ab Blöhbeginn.

Stachelbeermehltau: Anlagenweise ist Befall zu finden. Es wird die Fortföhrung der Beh. in etwa einwöchigem Abstand im Wechsel mit Talius/Talendo 0,375 l/ha (WZ 7 Tage, max. 2 x), Flint 0,2 kg/ha (WZ 14 Tage, max. 3 x) und Systhane 20 EW 0,45 l/ha (WZ 14 Tage, max. 3 x) empfohlen. Nicht rückstandsrelevant kann bis einen Tag vor der Ernte Kumar 0,5%ig oder Vitisan + Netzmittel zum Einsatz kommen.

Blattfallkrankheit, Säulenrost: Durch Spritzfolgen gegen Mehltau werden die Krankheiten miterfasst. Ansonsten können Beh. mit Signum 1 kg/ha (max. 3 x, WZ 14 Tage, 2 Wirkstoffe!), Folicur 0,8 l (max. 3 x, WZ 14 Tage) oder Delan WG 0,7 kg/ha (max. 2 x, WZ 14 Tage) erfolgen.

Unkrautregulierung

Der feuchte Boden ist optimal für den Einsatz von Bodenherbiziden auf überwiegend unkrautfreiem Boden mit bspw. Stomp Aqua 3,5 l/ha plus Spectrum 1,4 l/ha. Anwendungsbestimmungen von Stomp Aqua beachten (Fahrgeschw. Max. 7,5 km/ha, Windgeschw. Max. 3 m/s). Nicht im Pflanzjahr, im Kernobst bis BBCH 73/74 (T-Stadium), im Steinobst bis BBCH 73 (2. Rötelfruchtfall), im Schalenobst bis BBCH 55.

Zulassungssituation

Notfallzulassungen nach Art. 53

Spruzit neu 24.5. – 20.9.2019 im ökologischen Anbau gegen Blattläuse und beißende Insekten bei Kirschen, 3,5 l*, max. 2 x im Abstand von 5 Tagen, Wartezeit 3 Tage & gegen Blattläuse in Himbeeren, 10 l/ha, max. 2 x im Abstand von 5 Tagen, WZ 3 Tage.

Exirel 1.6. – 28.9.2019 gegen Kirschessigfliege in johannisbeerartigem Beerenobst, Stachelbeeren und Heidelbeeren, nach Befallfeststellung, BBCH 81 – 87, 0,75 l/ha (max. 1,5 l/ha je Kultur und Jahr), max. 1.000 l Wasser/ha, max. 2 x im Abstand von mind. 3 Tagen, WZ 3 Tage, B1 !

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturföhrung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
